

„St. Katherina“ hat nun größeren Schutz

Historisches Ensemble drückt dem Ortsbild von Herschwielen Stempel auf

Der „Dom des Vorderbunzlachs“ erstreckt sich jetzt in noch prächtigerem Glanz. Das historische Ensemble um die Pfarrkirche St. Katherina in Herschwielen wird zur Denkmalzone.

BOPPARD-HERSCHWIELEN. Vor 1700 Jahren schützte der römische Bürger Katherina in Kleinasien seine verfolgten Glaubensbrüder. Dafür wurde er vom Staat verfolgt und getötet. Jetzt genießt St. Katherina staatlichen Schutz: In Herschwielen wird unter dem Patronat des Heiligen eine ganze Denkmalzone ausgewiesen. Der „Dom des Vorderbunzlachs“ gehört zu den schönsten Kirchen weit und breit. Das 1744 bis 1748 errichtete Gotteshaus besitzt durch seine barocke Architektur und

prächtige Ausstattung 1882 wurde die Pfarrkirche unter Denkmalschutz gestellt.

Jetzt wird der Denkmalschutz auf die räumlich und funktional zur Pfarrkirche gehörenden historischen Gebäude ausgeweitet. Pfarrhaus, Pfarrscheune und Ringmauer bilden zusammen mit dem Gotteshaus die Denkmalzone „Katholische Pfarrkirche St. Katherina Herschwielen“.

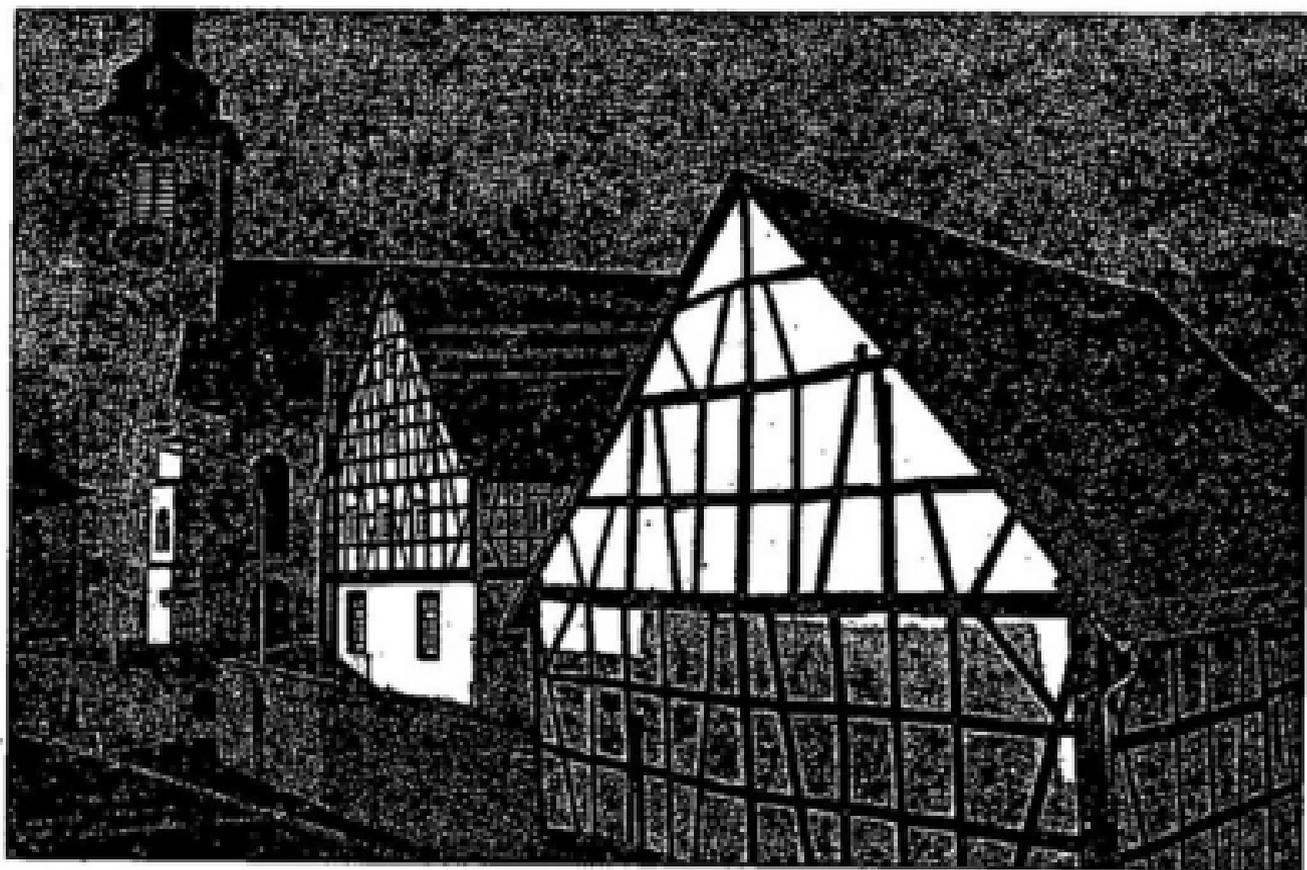
Beim Pfarrhaus handelt es sich um einen reich ausgestatteten zweistöckigen Gebäude mit Fachwerkbauweise aus der Zeit um das Jahr 1600.

Die Pfarrscheune, durch einen Wirtschaftshof vom Pfarrhaus getrennt, wurde als schlichter Fachwerkbau im 19. Jahrhundert errichtet. Das Ganze wird von einer Ring-

mauer umgeben. Sie stammt vermutlich aus dem Mittelalter und ist vom Vorgängerbau übrig geblieben.

Diese vier Elemente bilden eine bauliche Gesamtanlage. „Sie sind Zeugnis des geistigen und künstlerischen Schaffens sowie kennzeichnendes Merkmal des Dorfes Herschwielen“, heißt es in der Begründung der Kreisverwaltung als untere Denkmal-schutzbehörde zur Ausweisung der neuen Denkmalzone.

Daher, so die Kreisverwaltung weiter, besteht an ihrer Erhaltung und Pflege aus wissenschaftlichen, künstlerischen und städtebaulichen Gründen sowie zur Förderung des geschichtlichen Bewusstseins und der Heimatverbundenheit ein öffentliches Interesse. (wz)



Das historische Ensemble „St. Katherina Herschwielen“ bildet jetzt eine Denkmalzone. Sie besteht aus Pfarrkirche, Pfarrhaus, Pfarrscheune und Ringmauer. Die Gesamtanlage drückt dem Ortsbild von Herschwielen ihren Stempel auf. Foto: Ute Hachemer